



## Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch

Zusatz zur Meditation des Monats März – Vorgeschlagen von Marko Pogačnik und dem Lebensnetz

### ZUSATZ ZUR MONATSMEDITATION

Während der letzten zwei Monate hatte ich durch meine Träume einige Erkenntnisse, die ich mit Euch allen teilen möchte. Diese können ein guter Spiegel sein, durch den Ihr Eure eigenen Träume oder Erkenntnisse über den gegenwärtigen Prozess der Wandlung der Erde und der Menschheit besser verstehen könnt.

Im ersten Traum vom 12.2.2013 gingen wir als Gruppe durch die archetypische Landschaft der Erde. Wir beobachteten die eigenartigen und wunderbaren Quellen der Urkräfte auf beiden Seiten des Weges. Dieser Teil des Weges repräsentiert die letzten 14 Jahre, als wir die sogenannten neuen Energien und die Veränderungen im ätherischen Körper der Erde beobachteten und öffentlich darüber sprachen.

Als Beobachter standen wir aber noch außerhalb des neuen Erdkörpers. Aber jetzt sind wir an dem Punkt angelangt, an dem der alte, feste Boden nicht mehr existiert. Vor der Gruppe (ich beziehe mich jetzt wieder auf den Traum) liegt eine endlose Wasserfläche. Es gibt keinen anderen Weg, den wir weitergehen können, als in den neuen Körper der Erde zu gehen. Seine wässrige Natur sollte symbolisch verstanden werden. Der neue Körper ist nicht so dicht wie der, den wir heute kennen. Es ist flüssiger und transparenter.

Meine Erfahrungen zeigen mir, dass die alte Struktur der Welt nicht mehr mit den ursprünglichen Quellen des Lebens der Erde verbunden ist. Die Welt wie wir sie kennen existiert nur mehr, indem sie ihre eigenen Kräfte wiederverwendet. Einige der folgenden Träume zeigen, dass wir uns auf ein dramatisches Ereignis zubewegen, in dem die alte Struktur der Welt durch eine neue Matrix ersetzt wird. Einer der Träume von heute (1.4.2013) sagt aus, dass die Menschheit, bevor diese „Umkehrung“ geschehen wird, durch eine Reihe von Tests gehen wird, durch die wir individuell die Dimension unserer zukünftigen Existenz bestimmen werden.

Unglücklicherweise sind die Menschen voll mit ihren eigenen Problemen beschäftigt, so dass sie die Wichtigkeit des gegenwärtigen Moments nicht erkennen. Diese Art der globalen und individuellen Probleme wurde teilweise von Gegenkräften geschaffen, um unsere Aufmerksamkeit von diesem wahrscheinlich wichtigsten Moment der Entwicklung der gegenwärtigen Epoche abzulenken.

Das Ziel der Meditation, von der ich vorschlage, dass sie mehrmals täglich gemacht wird, ist, unsere Mitmenschen daran zu erinnern, der kosmischen Bewegung jetzt mehr Aufmerksamkeit zu schenken und sich nicht in den Veränderungen zu verlieren, die nun schnell herankommen.

- *Sei in Deinem Herzzentrum zentriert. Dann bewege Dich mit dieser Qualität vorwärts zur Oberfläche Deiner Brust*
- *Wenn es an der Oberfläche der Brust angelangt, beginnt Dein Herzzentrum wie die Sonne zum Zeitpunkt ihres Aufgehens zu scheinen. Seine Strahlung ist golden und grün, aber nicht vermischt.*
- *Das erzeugt einen Effekt wie wir ihn kennen, wenn wir einen Stein ins Wasser werfen. Die Wellen, die entstehen, breiten sich horizontal durch Deine Umwelt und durch das morphogenetische Feld der Menschheit aus.*
- *Wenn Ihr die Übung in einer Gruppe macht (was optimal wäre), sollten sich die individuellen aufgehenden Sonnen in eine große Quelle von Impulsen vereinigen. Das kann auch in Gruppen erfolgen, die sich telepathisch verbinden.*

Der zweite Traum, den ich heute hatte, sagt aus, dass es keine Hindernisse mehr für die Wahrheit gibt. Wie sollten ohne Zögern der Wahrheit folgen und sie aussprechen.



## **Lebensnetz-Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch**

**Zusatz zur Meditation des Monats März – Vorgeschlagen von Marko  
Pogačnik und dem Lebensnetz**

Dadurch dass die neue Matrix der Realität bereits voll wirkt, sind jene Kräfte, die sich der Wahrheit widersetzen gezwungen sich zurückzuziehen, sobald die Wahrheit gelebt und ausgedrückt wird. Sie bleiben nur solange wirksam, als wir zögern, Wahrheit und Liebe in Aktion zu sein.

1. April 2013, Marko Pogačnik